



In Zeiten von Social Distancing: Reha-Roboter unterstützt Physiotherapeuten

Augsburg, 08. April 2020 – Das Unternehmen Life Science Robotics (LSR) hat mit ROBERT einen Roboter zur Mobilisierung von Patienten entwickelt. Gerade in Zeiten von Social Distancing kann das roboterbasierte Medizinprodukt ROBERT Physiotherapeuten in ihrer Arbeit unterstützen. Dabei kommt der Leichtbauroboter LBR Med von KUKA zum Einsatz.

Das roboterbasierte Medizinprodukt ROBERT unterstützt Physiotherapeuten in ihrer Arbeit. Technische Assistenten können gerade dann zum Einsatz kommen, wenn Menschen zueinander Abstand halten müssen, um eine Ausbreitung des Coronavirus zu verhindern. „Aktuell verzeichnen wir eine stärkere Nachfrage, weil Krankenhäuser den direkten Körperkontakt zu Patienten reduzieren möchten. Mit unserer Lösung wollen wir helfen, Patienten schneller und effizienter zu mobilisieren und dabei die Physiotherapeuten zu entlasten“, sagt Keld Thorsen, CEO von Life Science Robotics mit Sitz im dänischen Aalborg.

Das Unternehmen wurde 2014 gegründet und beschäftigt heute acht Mitarbeiter. Angefangen hat alles in Dänemark. Aktuell hat Thorsen aber auch Anfragen von großen deutschen Klinikgruppen und einem Universitätsklinikum, in dem ROBERT bereits seit drei Monaten getestet wird. Das Medizinprodukt, in das der Leichtbauroboter LBR Med von KUKA integriert ist, ist zudem seit März 2020 von der US Food and Drug Administration (FDA) für den Verkauf in den USA zugelassen. "Immer mehr Roboter werden in Medizinprodukte integriert. Wir sind stolz darauf, die Automatisierung im Medizinbereich mit zu gestalten“,

KUKA Aktiengesellschaft

Ihr Ansprechpartner:
Ulrike Götz
Corporate Communications

T +49 821 797 3795
F +49 821 797 5213

press@kuka.com
twitter.com/KUKA_press
blog.kuka.com



sagt Axel Weber, Vice President der Business Unit Medical Robotics bei KUKA, dessen Team an dieser Lösung mitgewirkt hat.

Mit Reha-Roboter Patienten schneller mobilisieren

Ausreichend Fachpersonal und Krankenhausbetten zur Verfügung zu haben, ist während der Coronakrise wichtiger denn je. „Grundsätzlich verbessern wir mit ROBERT die Effizienz im Gesundheitswesen“, stellt Thorsen heraus und ergänzt: „Je länger ein Patient untrainiert im Bett liegt, desto länger dauert die Rehabilitation und es kann zu anderen Komplikationen wie Muskelschwund oder der Bildung von Blutgerinnseln kommen.“ ROBERT arbeitet individuell und flexibel, zudem sehr genau. Er ist in der Lage, exakt dieselben Bewegungen immer und immer wieder auszuführen – ohne Unterbrechung, Ermüdung oder Zeitbeschränkung. Es gibt zwei Möglichkeiten, ROBERT einzusetzen – entweder für das aktive oder das passive Training, wenn der Patient noch zu schwach ist. Im Rahmen des aktiven Trainings dauern Aufbau und Einlernen maximal fünf Minuten. Danach kann der Patient so lange, wie es empfohlen wird, eigenständig trainieren – einschließlich Pausen. Das entlastet die Physiotherapeuten, die sich während der Mobilisierung um andere Patienten kümmern können. Darüber hinaus kann der Patient häufiger mobilisiert werden, unabhängig davon, ob ein Therapeut gerade nicht verfügbar ist oder eben keinen intensiven Kontakt mit Patienten haben darf.

Klinische Tests laufen – erste Reha-Roboter bereits im Einsatz

Um eine wettbewerbsfähige und vor allem alltagstaugliche Roboterlösung zu entwickeln, arbeitet das Unternehmen eng mit dem Universitätsklinikum Odense sowie anderen Krankenhäusern zusammen. Zur Zulassung zum Medizinprodukts trägt der LBR Med von KUKA entscheidend bei. Er ist der einzige Roboter, der für die Integration in ein Medizinprodukt zertifiziert ist. ROBERT ist heute bereits in Dänemark und Deutschland im Einsatz. Drei ROBERTs sind aktuell auf dem Weg nach Texas, wo sie in Krankenhäusern in Houston eingesetzt werden sollen. Life Science Robotics konzentriert sich derzeit auf neue Software-Upgrades. Die letzte Aktualisierung beinhaltete Soundeffekte, um das Training noch einfacher zu machen. Im Moment ist das Ziel der Firma eine erfolgreiche Produkteinführung und Etablierung in den USA und Europa.



Erfahren Sie hier alle Details über den Reha-Roboter ROBERT.

Sehen Sie im Video, wie der Reha-Roboter ROBERT bei der Mobilisierung von Patienten unterstützt.

KUKA

KUKA ist ein international tätiger Automatisierungskonzern mit einem Umsatz von rund 3,2 Mrd. EUR und rund 14.000 Mitarbeitern. Der Hauptsitz des Unternehmens ist Augsburg. Als einer der weltweit führenden Anbieter von intelligenten Automatisierungslösungen bietet KUKA den Kunden alles aus einer Hand: Vom Roboter über die Zelle bis hin zur vollautomatisierten Anlage und deren Vernetzung in Märkten wie Automotive, Electronics, General Industry, Consumer Goods, E-Commerce/Retail und Healthcare. (Stand: 31.12.2019)